

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2011

Dienstag, den 4. Januar 2011

Nummer 1

Ein gutes neues Jahr



Foto: Tröger

Liebe Ellefelder Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser des „Ellefelder Boten“,

zu Beginn eines neuen Jahres geben wir einander liebe Grüße und viele gute Wünsche mit. Wir haben auch eigene Pläne und wollen im vor uns liegenden Jahr möglichst viel erreichen. Doch nicht alles, was wir uns vornehmen oder wünschen, wird auch in Erfüllung gehen. Zu unserem Alltag gehören auch Konfliktsituationen und Zwistigkeiten. Es werden uns Menschen begegnen, die uns nicht gefallen, weil sie uns manchmal das Leben schwer machen. Ein Wort aus der Bibel, die Jahreslosung für das Jahr 2011, will uns hier Hilfe sein und das Jahr hindurch begleiten.

**„Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.“**

Römer 12,2

Überwinden bedeutet eine ausdauernde Auseinandersetzung. Das ist eine Willenssache, die aus dem Herzen kommen muss. Hier wird ein besonderer Lebensstil angemahnt. Böses mit Gutem zu beantworten heißt, Verletzungen zu verzeihen, zu den eigenen Fehlern zu stehen und auch solche Menschen zu akzeptieren, die uns nicht gefallen.

Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen mit diesem Wort und ein gesegnetes neues Jahr.

In herzlicher Verbundenheit
Ihr Heinrich Kerber
Bürgermeister

Ellefelder Notizen

Erweiterungspläne für Einkaufszentrum abgelehnt

Einstimmig hat der Ellefelder Gemeinderat am 15. Dezember die Pläne zur Erweiterung eines Einkaufszentrums an der Ellefelder Straße/Ecke Hangweg in Falkenstein abgelehnt. Laut einem Bauantrag der Firma Saller aus Weimar ist dort eine „Umgestaltung der bestehenden Fachmärkte sowie die Errichtung eines neuen Lebensmittel- und Getränkemarktes“ geplant. Den Bauplänen zufolge soll der Penny-Markt am Hangweg umgebaut und erweitert werden. Im Anbau soll ein Vollsortiment von Edeka mit Getränkeverkauf untergebracht werden. Bei der benachbarten Filiale des Pfennigpfeifer-Marktes werde künftig die Verkaufsfläche um rund 200 Quadratmeter reduziert und in das Gebäude des gegenüber liegenden NKD-Marktes verlagert. Den Gebäudeteil, der gegenwärtig vom Pfennigpfeifer genutzt wird, will man teilweise abbrechen. Danach ist dort eine Ansiedlung des NKD-Marktes vorgesehen. Auf der Restfläche sollen Parkplätze entstehen. Laut Einzelhandelskonzept des Städteverbundes Göltzschtal „ist das Einkaufszentrum am Hangweg nicht als zentraler Versorgungsbereich ausgewiesen.“ Hinzu komme, dass es sich bei dem betreffenden Gebiet laut Flächennutzungsplan um ein Mischgebiet handele.

Die baulichen Veränderungen bedürfen jedoch bauplanungsrechtlich aufgrund ihrer Größenordnung einer Ausweisung als so genanntes Sondergebiet. „Sondergebietsflächen sind aber im Städteverbund bereits jetzt zu viel vorhanden. Der Bedarf ist gedeckt“, erklärte Bärbel Schädlich vom Bauamt der Gemeinde. Nach dem klaren Nein der Stadt Auerbach und der Gemeinde Ellefeld komme es jetzt auf die Stadt Falkenstein an, „auf deren Territorium sich das Gebiet befindet und die vermutlich ebenfalls ihren eigenen Versorgungsbereich schützen werde“.

„Ich sehe nicht ein, dass immer nur zusätzliche Verkaufsfläche geschaffen werden soll“, fand Gemeinderat Ulrich Noack. „Das ist doch ein linkes Ding. Zumal die Firma Saller auch in Mühlgrün auf dem ehemaligen Malitex-Gelände aktiv ist.“ Auch Dr. Rüdiger Hüttner und Martin Mailiach sprachen sich gegen das Vorhaben aus. Ob man allerdings die Chance habe, die Ablehnung bei einer eventuellen juristischen Auseinandersetzung durchzuhalten, bleibe abzuwarten. Mit dem Umbau sieht der Gemeinderat außerdem den Einzelhandel in Ellefeld, speziell den Ellefelder Markt an der Hauptstraße, gefährdet, der ohnehin schon durch die Abwanderung von Kaufkraft nach Auerbach und Falkenstein beeinträchtigt sei.

Im Falkensteiner Stadtrat soll die Stellungnahme zum Vorhaben laut Wirtschaftsförderer Sören Voigt voraussichtlich Anfang kommenden Jahres diskutiert werden.

Jürgen Hübner

Baumschutzsatzung nicht mehr aktuell

Eine Entscheidung über die örtliche Baumschutzsatzung will der Ellefelder Gemeinderat erst im Januar treffen. „Nach der jüngsten Änderung des Sächsischen Naturschutzgesetzes ist auch die kommunale Baumschutzsatzung nicht mehr aktuell“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber. „Das ist schade, denn mit den bisherigen Regelungen haben wir in Ellefeld gute Erfahrungen gemacht. Das ist auch die Auffassung der Baumschutzkommission des Ortes.“

Nun stehe man vor der Alternative, entweder die Satzung komplett aufzuheben oder inhaltlich neu zu formulieren. Für die Bürger gelten indes weiterhin naturschutzrechtliche Vorschriften für bestimmte Baumarten. „Es gibt keinen Freibrief zum Baumfällen, das grundsätzlich von März bis September untersagt ist“, unterstrich Heinrich Kerber. (jhüb)

Waldwirtschaftsplan beschlossen

Der Gemeinderat hat den Waldwirtschaftsplan 2011 für den rund 14 Hektar großen Kommunalwald beschlossen. Der Wald gehört zum Forstrevier Rodewisch und wird von Revierförster Andreas Schlosser betreut.

Für dieses Jahr ist unter anderem eine weitere Durchforstung der Altbestände geplant, hieß es im Gemeinderat.

Der Reinerlös für die Gemeinde durch den Holzverkauf hält sich allerdings in Grenzen: Im Betriebsplan sind rund 430 Euro einkalkuliert. (jhüb)

Aus dem Rathaus wird berichtet

Das Einwohnermeldeamt informiert:

Im Einwohnermeldeamt liegen die Anträge und Formulare für die Einkommensteuererklärung 2010 bereit.

Bouslimi
Meldeamt

Aus dem Fundbüro

Am 21.12.2010 wurde in Ellefeld auf der Hauptstraße ein Autoschlüssel gefunden und im Fundbüro abgegeben.

Bouslimi

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Nachruf

Im Dezember verstarb unsere ehemalige und langjährige Mitarbeiterin

Frau Rita Fischer.

Über 20 Jahre war Frau Fischer eine verantwortungsbewusste Mitarbeiterin.

Unser tiefes Mitgefühl gilt der Familie.

Gemeindeverwaltung Ellefeld

H. Kerber
Bürgermeister

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen

Pressemitteilung Interviewer für den Zensus 2011 gesucht!

Die Stadt Auerbach/Vogtl. bereitet sich auf die EU-weiten Volkszählungen, den Zensus 2011, vor.

Der Zensus 2011 läuft in Deutschland nach einem neuen Verfahren: Statt alle Einwohner zu befragen, wie es bisher bei traditionellen Volkszählungen üblich war, werden diesmal hauptsächlich Daten aus Verwaltungsregistern genutzt. Diese Methode reduziert die Belastung der Bürgerinnen und Bürger mit Auskunftspflichten und verursacht insgesamt geringere Kosten. Daten, die nicht aus den Verwaltungsregistern gewonnen werden können, wie z. B. Informationen zu Bildung, Ausbildung und Beruf, werden per Stichprobe bei rund 380.000 Einwohnern und Einwohnerinnen des Freistaates Sachsen befragt. Dafür werden bereits jetzt ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die bereit sind, als Interviewer zu helfen. Ihre Hauptaufgabe ist es, ab Mai 2011 im Rahmen der Haushaltebefragung zusammen mit den Betroffenen die Fragebogen auszufüllen.

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit sollten Sie zuverlässig, verschwiegen und zeitlich flexibel sein. Zudem werden Sie ausführlich geschult und in Ihre Aufgaben eingewiesen. Für die Befragung erhalten die Erhebungsbeauftragten Aufwandsentschädigungen. Für jede erfolgreich geführte Befragung gibt es durchschnittlich 7,50 EUR pro Haushalt.

Wer Interesse für diese ehrenamtliche Tätigkeit aufbringt und das 18. Lebensjahr vollendet hat, wendet sich bitte an die örtliche Erhebungsstelle der Stadt Auerbach/Vogtl.: per E-Mail: marion.nahrendorf@stadt-auerbach.de, telefonisch: ab 05.12.2010: 03744/3094721 oder postalisch: örtliche Erhebungsstelle Zensus 2011, Volkmarstr. 18, 08209 Auerbach/Vogtl.

Informationen gibt es auch im Internet unter:
<http://www.zensus2011.de/>

Aus dem Vereinsleben

Die Jugendfeuerwehr baute einen Riesenschneemann

Die Kameraden der Jugendfeuerwehr Ellefeld bauten zu ihrer diesjährigen Weihnachtsfeier am 18.12.2010 einen riesigen Schneemann auf dem Marktplatz.

Das Projekt entstand unter der Leitung von Jugendwart Rainer Heyn und seinem Team. Zur Vorbereitung musste von den Kameraden der Feuerwehr ein riesiger Schneehaufen aufgeschüttet werden. Mit aktuell 23 Kameraden zählt die Jugendfeuerwehr Ellefeld damit zu einer der Mitgliederstärksten im Vogtlandkreis.



Weiterführende Informationen und Bilder finden Sie auf der Website der Feuerwehr Ellefeld unter www.feuerwehr-ellefeld.de.

Text/Foto: Tino Bratfisch, Öffentlichkeitsarbeit, FF Ellefeld

Wettkampfturnen um den Nikolaus-Pokal 2010

In diesem Jahr nahmen 31 Turnerinnen und Turner aus 5 Turnvereinen des Vogtlands im Alter von 5 bis 9 Jahren teil.

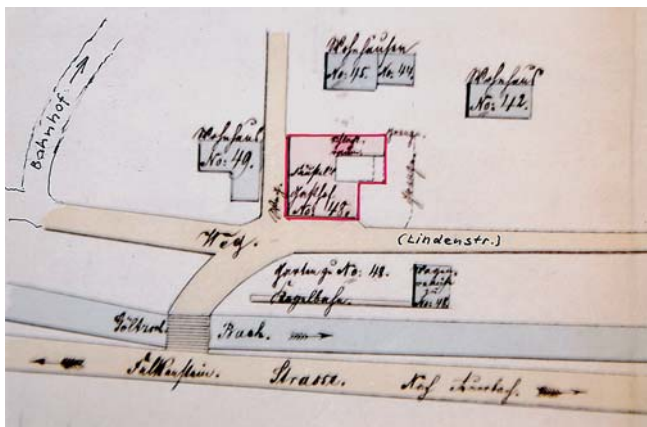


wie Handwerkerleistungen, Tierhaltung, Stoffe: „3 Ellen Leinwand“, „6 Schock Holz“, „108 Felle“, „38 gute Kühe“ usw. Wir wissen nicht, unter welcher schulischer Regie der umfangreiche Inhalt dieses Rechenbuches zu Stande kam. Offenbar aber entstand es nicht in der Elementarschule. Auf alle Fälle gibt dieses Buch Einblicke in eine frühe Zeit schulischer Entwicklung. Tm.

In der Ortschronik geblättert

Ellefelder „Lokalitäten“ (4)

Ein weiteres sehr altes „Wirtshaus“ gab es um 1840. Ursprünglich von Franz August Morgner als Bauernwirtschaft gegründet und in Folge zum Gasthof mit Fleischerei erweitert. Bekannt wurde er als Morgnersche bzw. mittlere Gasthof und als Vereinslokal des seit 1848 im Ort bestehenden Vaterlandsverein. Der Vereinsvorsitzende und aktive Freiheitskämpfer Ernst Ludwig John war Teilnehmer an den sächsischen Mairuhen 1849 in Dresden (siehe hierzu auch die Beiträge im „Ellefelder Boten“ Nr. 5 und 6/1999). Der Standort dieses Gasthofes befand sich an der heutigen Lindenstr. Nr. 18 - Ecke Bahnhofstraße.



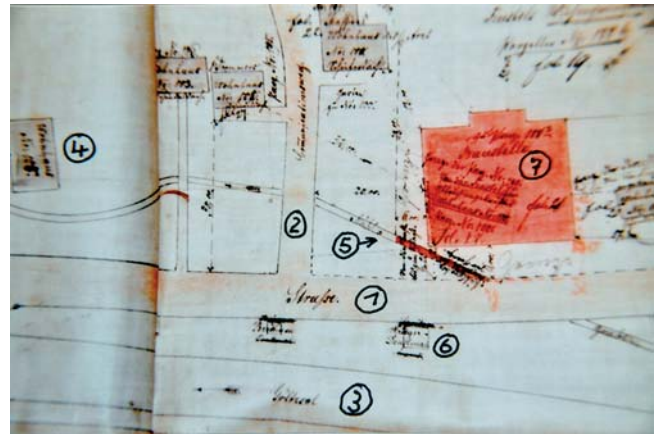
Ehemaliger erster Standort des Feustel's Gasthofes auf dem Grundstück der heutigen Lindenstraße 18.

Im Jahre 1864 übernahm Fleischermeister Gottlieb Bernhard Meier das Grundstück (Bernhard Meiersches Schanklokal). Zum weiteren Male wechselt 1879 der Gasthof seinen Besitzer. Es ist nunmehr der Bankfleischer Friedrich Christian Feustel. Leider wird der Gasthof am 19. Mai 1888 durch einen Brand vollständig vernichtet. Aber schon im gleichen Jahr wird ein neues Gebäude mit dem Namen „Feustel's Gasthof“ (später „Wettiner Hof“) am neuen Standort an der heutigen Hauptstraße Ecke Alter Schulweg errichtet (s. Bild 2)

Im Erdgeschoss des repräsentativen Neubaus waren im Vorderteil das Restaurant sowie ein Fleischereigeschäft und im Hinterteil die Wohnung, das Schlachthaus und die Stallungen untergebracht. In der ersten Etage befanden sich der große Saal mit Bühne, Saalzimmer, Bufett, Billardzimmer und Garderoben.

Das zweite Stockwerk war ausgestattet mit einer Galerie und 8 Fremdenzimmern. Der Anbau einer Kegelbahn erfolgte 1901 (s. Bild 3)

Bild 2:



1888 Neubau des Feustel's Gasthofes („Wettiner Hof“).

1. heutige Hauptstraße
2. Alter Schulweg
3. Weiße Göltzsch
4. Grundstück „Hansen Bäck“
5. Mühlgraben zur Hammermühle
6. Kriegerdenkmal
7. Baustelle des neuen Gasthofes

Bild 3:



„Wettiner Hof“ um 1900.

In einer damaligen Werbung auf einer alten Postkarte war u. a. Folgendes zu lesen: „Herrlicher Ausflugsort - Angenehme Localitäten - Großer, schattiger Garten mit Veranda, 300 Personen fassend - Großer Ballsaal - Electr. Beleuchtung - Electr. Piano - 2 Asphalt-Kegelbahnen - Vorzügl. Küche - Eigene Fleischerei - Ausspannung für 20 Pferde.“ Auch der Ellefelder Turnverein „Jahn“ (gegr. 1892) hatte den „Wettiner Hof“ als Vereinslokal.

Einige Jahre nach dem 1. Weltkrieg, nämlich 1922, war das Ende der Gastronomie in diesem Gebäude gekommen. Es wurde verkauft und zu gewerblichen Zwecken umgebaut. Als erste Firma zog noch im selben Jahr eine mechanische Weberei (Gebr. Hoppe) ein. Es folgte 1927 die Firma Gebrüder Neubert (Weberei und Zwirnerei) aus Mylau. Für ältere Ellefelder Einwohner eher bekannt unter dem Namen „Elsterwerke“. Zu DDR-Zeiten (ab 1955) hatte der volkseigene Nahrungsmittelbetrieb „Suppina“ ein Zweigwerk eröffnet. Kurz nach der Wende (1990) hat sich eine Westdeutsche Handels-GmbH unter dem Namen „Superkauf“ niedergelassen.



„Superkauf“ 1990.

Heute befindet sich dort der „Ellefelder Markt“, eine letzte im Ort noch verbliebene Verkaufseinrichtung für Lebens- und Genussmittel und Fleischwaren sowie eine Backwarenfiliale.



Der heutige „Ellefelder Markt“. Fotos: Rieß

1840 bis heute, das sind 170 Jahre. Es begann mit einem kleinen „Wirtshaus“ und seiner langen Geschichte.

Fortsetzung folgt.

K. Rieß
Heimatfreunde Ellefeld

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde recht herzlich



Monate Januar und Februar 2011

10.01.	Frau Brigitte Peter	zum 70. Geb.
11.01.	Frau Helga Kießling	zum 78. Geb.
11.01.	Herrn Walter Ziegler	zum 71. Geb.
12.01.	Frau Elfriede Schramm	zum 86. Geb.
13.01.	Herrn Sandor Klesitz	zum 74. Geb.
15.01.	Herrn Gotthard Bauer	zum 74. Geb.
15.01.	Frau Christa Luderer	zum 79. Geb.
17.01.	Frau Uta Bannier	zum 71. Geb.

18.01.	Frau Christa Tröger	zum 75. Geb.
19.01.	Herrn Manfred Eckstein	zum 85. Geb.
19.01.	Herrn Heinrich Glowatzki	zum 77. Geb.
19.01.	Frau Ingeburg Lieske	zum 76. Geb.
19.01.	Herrn Hans Pietschmann	zum 73. Geb.
20.01.	Frau Marianne Rebentisch	zum 84. Geb.
21.01.	Herrn Günter Hermann	zum 76. Geb.
21.01.	Herrn Manfred Paul	zum 78. Geb.
22.01.	Herrn Wolfgang Eßbach	zum 70. Geb.
22.01.	Frau Waldtraut Fuhr	zum 85. Geb.
23.01.	Frau Regina Hahn	zum 81. Geb.
23.01.	Herrn Günter Seidel	zum 74. Geb.
23.01.	Frau Jutta Thoß	zum 77. Geb.
26.01.	Herrn Siegfried Günnel	zum 70. Geb.
26.01.	Frau Ingeborg Singer	zum 79. Geb.
27.01.	Herrn Harald Ebert	zum 72. Geb.
27.01.	Herrn Herbert Jakob	zum 85. Geb.
29.01.	Herrn Helmut Thoß	zum 77. Geb.
30.01.	Herrn Paul Franke	zum 90. Geb.
30.01.	Frau Christa Schneider	zum 76. Geb.
31.01.	Frau Elfriede Näther	zum 78. Geb.
01.02.	Frau Isa Holzmüller	zum 71. Geb.
01.02.	Herrn Fritz Nowak	zum 76. Geb.
03.02.	Frau Helga Herold	zum 72. Geb.
04.02.	Herrn Karl Klein	zum 74. Geb.
04.02.	Herrn Gotthard Seifert	zum 84. Geb.
05.02.	Frau Helga Ackermann	zum 73. Geb.
05.02.	Frau Helga Bauer	zum 73. Geb.
05.02.	Frau Hildegard Dressel	zum 92. Geb.
05.02.	Frau Gerda Meisel	zum 83. Geb.
05.02.	Frau Ursula Thoß	zum 79. Geb.
05.02.	Herrn Eberhard Zießler	zum 78. Geb.
07.02.	Frau Waltraut Rössel	zum 71. Geb.

Information des DRK für den „Seniorentreff“ in Ellefeld, Göltzschtalblick 15

Am 11.01.2011 um 14.30 Uhr findet in unserem Seniorentreff ein Vortrag zum Thema „Diabetes“ statt. Anschließend Kaffeekränzchen!

Kirchliche Nachrichten

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

(Jahreslosung 2011 - Römer 12,21)

Was ist böse? Was ist gut? Die meisten Menschen glauben, es zu wissen. So lautet z. B. ein klassischer Satz aus der Kindererziehung: „Du bist ein böses Kind“. Da scheint alles ganz klar. Da weiß jemand genau, was gut und böse ist, und da ist das Kind, das dieser Erwartung nicht entspricht. Alles klar? „Ich meine es doch nur gut mit dir“ - auch ein Klassiker, mit dem die Frage nach den Bedürfnissen des Anderen geschickt vermieden wird. Kann ich wirklich wissen, was für ihn gut ist? Gut gemeint ist oft das Gegenteil von gut!

Und wenn der mächtigste Politiker der Welt Staaten und ihre Völker in Gut und Böse einteilt, dann könnte man schon fragen, wo die „Achse des Bösen“ denn nun tatsächlich verläuft. Können wir es wirklich wissen? Oder ist es eher ein subjektives Empfinden?

Böse ist meistens für mich, was ich als Bedrohung empfinde, was meinen eigenen Vorstellungen und Interessen zuwider läuft, was mir fremd ist, was ich nicht verstehe. was mir Angst macht. Böse sind dann immer die Anderen. Und der Andere kann das logischerweise gar nicht so sehen. Einigung ist selten möglich. weil keiner den anderen verstehen will. Zwangsläufig folgen Streit, Hass, Krieg, Terror ...

Die Einteilung der Welt in gut und böse ist gefährlich, ist lebensbedrohlich für die Menschheit. Es gibt nicht nur schwarz und weiß, da sind endlose Grautöne dazwischen. Wir Menschen sind in unserer Wahrnehmung begrenzt, haben immer nur unsere eigene Sicht.

Es muss eine „Instanz“ geben, die weiter blickt - über die Grenzen unseres eigenen Horizontes hinaus.

Für die Religion steht Gott hinter und über allem, was wir wahrnehmen können. Von Gott kommt alles Leben. Gott erhält und schützt das Leben auch dadurch, dass er aus seiner Weitsicht heraus Weisungen (Gebote) für ein „gutes“, gelingendes Leben gibt. Das erste und zunächst einzige Gebot richtete sich wohl nicht zufällig gegen die Versuchung der Menschen, selbst alles in „gut und böse“ einzuteilen. Auf den ersten Seiten der Bibel ist das sehr bildhaft beschrieben: Gottes Warnung vor dem „Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen“ und sein Gebot nicht von dessen Früchten zu essen. Aber die Menschen wollen es selbst ent- und unterscheiden, wollen selbst sein wie Gott. Folgen dieses „Sündenfalls“ (Brudermord, Neid, Gier, Hass, Unrecht, Gewalt ...) treiben die Welt in die Vernichtung allen Lebens durch die größte „Klimakatastrophe“ aller Zeiten, die Sintflut.

Es ist schon seltsam: Je mehr die Menschheit zu wissen meint, was gut und böse ist, desto mehr lässt sie sich hineinziehen in den Strudel des Todes, in die sich endlos drehenden Spiralen von Streit, Hass, Neid, Gewalt, Rache und Vergeltung. Es beginnt im Kleinen, Privaten, dass wir nicht mehr miteinander reden. Stattdessen reden wir über den Anderen, „strafen“ ihn (oder sie) mit Missachtung und Verachtung. Es setzt sich fort in psychischer und offener Gewalt, Terror und Krieg.

Soviel können wir nun allerdings doch über Böse wissen: Es ist überall da, wo Beziehungen zerbrechen und wo das Leben in Liebe, Frieden, Gerechtigkeit und Glück (nicht nur bei mir selbst!) zerstört wird. Und: Böse ist nicht nur der Andere, das Böse steckt auch in mir selbst.

Strafe, Vergeltung, Rache und auch Gleichgültigkeit (!) ziehen uns immer tiefer in den Strudel des Bösen hinein. Soll die Menschheit überleben, dann müssen die Teufelskreise des Bösen unterbrochen werden.

Das ist geschehen! Jesus von Nazareth hat das mit letzter Konsequenz getan. Er hat dafür sein Leben gelassen. Es hat für alle Menschen gezeigt, wie das geht, das Böse überwinden mit Achtung, mit Liebe, mit Barmherzigkeit, mit Vergebung, mit Vertrauen auch mit Demut, mit Verzicht (z. B. auf eigene Ansprüche und vermeintliche Rechte) und Opferbereitschaft.

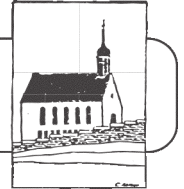
Auch wenn uns das nicht immer gelingt, auch wenn sich der gewünschte „Erfolg“ nicht immer gleich einstellt - jeder Versuch ist ein überlebenswichtiger Schritt zur Überwindung des Bösen.

Gott bietet durch Jesus eine Beziehung in Liebe und Vertrauen an, die dabei hilft. Vielleicht wäre das ja ein „guter Vorsatz“ für das neue Jahr: Diese Beziehung zu suchen und zu finden, damit das Gute im eigenen Leben erfahrbar wird und mit ihm das Böse (auch in mir selbst) überwunden.

Ein gesegnetes und damit ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen
Pastor Norbert Löttsch.

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld

Bahnhofstraße 9



Sonntag, 09.01.

09.00 Uhr Gottesdienst

10. - 16.01. Allianzgebetswoche (über Orte und Zeiten informieren Plakate etc.)

Mittwoch, 12.01.

19.30 Uhr Gebetskonzert mit Christoph Zehendner in Treuen

Sonntag, 16.01.

09.30 Uhr Allianz-Gottesdienst in der Landeskirchl. Gemeinschaft

Donnerstag, 20.01.

15.00 Uhr Seniorennachmittag

Sonntag, 23.01.

09.00 Uhr Gottesdienst

24.01. -

29.01. Hauskreiswoche - Orte und Zeiten nach Absprache

Samstag, 29.01.

19.00 Uhr Ehepaarekreis

Sonntag, 30.01.

09.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 03.02.

15.00 Uhr Frauenkreis

Sonntag, 06.02.

09.00 Uhr Familiengottesdienst

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Jugendtreff:

Freitag, 07.01./21.01.

19.00 Uhr (Jugendkeller)

Samstag, 15.01.

19.00 Uhr Allianzjugendtreff (Landesk. Gemeinschaft)

Allianz-Bibelstunde, Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 12.01./26.01./09.02., 15.00 Uhr

10. - 16.01.2010 ALLIANZGEBETSWOCHEN

Thema: „Gemeinsam beten und dienen“

Montag, 10.01.

19.30 Uhr Ev.-meth. Auferstehungskirche (kl. Saal)

Dienstag, 11.01.

19.30 Uhr Ev.-meth. Auferstehungskirche (kl. Saal)

Mittwoch, 12.01.

19.30 Uhr Gebetskonzert in Treuen

Donnerstag, 13.01.

19.30 Uhr im Pfarrhaus, R.-Schumann-Str. 22

Samstag, 15.01.

19.00 Uhr Jugendtreff i. d. Landesk. Gemeinschaft

Sonntag, 16.01.

09.30 Uhr Allianz-Gottesdienst in der Landesk. Gemeinschaft

Ich bin in guten Händen

„In der Stille angekommen“ -

Außergewöhnliches Konzert

mit Texten, Musik, Bildern von und mit **Christoph Zehendner, Manfred Staiger, Heiko Wolf**

Am Mittwoch, 12. Januar 2011, sind die Liedermacher und Musiker im Rahmen der Allianzgebetswoche gemeinsam mit dem Fotografen Heiko Wolf (Pretoria/Südafrika) in der St.-Bartholomäuskirche Treuen zu einem einzigartigen Konzert. Prägend ist der Dreiklang von Liedtexten, ruhiger Musik und eindrucksvollen Fotos von Wüsten und Wasser, Heimat und Fremde. Ausdrucksstarke Bilder und meditative Musik, Vortragslieder und gemeinsamer Gesang, Bibeltexte und Phasen der Ruhe schaffen einen Raum der Ruhe und laden Zuhörerinnen und Zuhörer zur Stille ein, zur Besinnung, zum Gespräch mit Gott. Ob Jugendliche oder Senioren, ob „Gemeindeinsider“ oder Kirchenfremde - die Mischung aus persönlicher Stille und dichter Atmosphäre lädt ganz unterschiedliche Menschen behutsam ein zum Zuhören, Innehalten und Beten.



Ein außergewöhnlicher Abend für alle Generationen, in dem die Künstler Zeit und Raum geben für persönliche Stille, Gebet und Meditation über einen Psalm.

Mittwoch, 12.01.2011, 19.30 Uhr,

St.-Bartholomäuskirche Treuen

(Eintritt frei! Spenden zur Deckung der Unkosten sind willkommen!)

Für Interessierte in Ellefeld wird ein Fahrdienst organisiert! (Bei Bedarf bitte bei Pastor Löttsch, Tel. 6088, oder im Pfarramt, Tel. 5261, melden.)

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Januar

1. So. nach Epiphania, 09.01.

Gottesdienst mit Taufgedächtnis
09.00 Uhr in der Lutherkirche

2. So. nach Epiphania, 16.01.

Gottesdienst
Abschluss der Allianzgebetswoche
09.30 Uhr im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft

3. So. nach Epiphania, 23.01.

Gottesdienst
09.00 Uhr in der Lutherkirche

4. So. nach Epiphania, 30.01.

Gottesdienst mit Taufgedächtnis
09.00 Uhr in der Lutherkirche

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert!

Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in die Sakristei.

Gemeindeveranstaltungen Januar

Gemeindekreise

- Bibelkreis: Dienstag, 25.1., 19.30 Uhr
- Frauen- und Mütterkreis: Donnerstag, 13.1., 15 Uhr
- Bibelstunde Göltzschtalblick 15: Mittwoch, 12. + 26.1., 15 Uhr
- Gebet für die Gemeinde: jeden Mittwoch, 19 Uhr
- Seniorenachmittag: Donnerstag, 6.1., 15 Uhr
- Ehepaarkreis
- „After Eight“: Ansprechpartner Familie Thomas Engelhardt (Telefon 03745/222893)

Kinder und Jugend

- Zwergenkirche (im Kindergarten): montags, 14.30 Uhr
- Christenlehre (Kl. 1 - 3): donnerstags, 14.30 Uhr
- Christenlehre (Kl. 4 - 6): donnerstags, 16.00 Uhr
- Konfirmanden (Kl. 7): mittwochs, 17.00 Uhr
- Konfirmanden (Kl. 8): mittwochs, 16.00 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745/5261).

Allianzgebetswoche vom 10. bis 16.01.2011

Auch im Jahr 2011 beteiligen sich Glieder der zwei Ellefelder Kirchgemeinden an der Allianzgebetswoche, denn wir wollen gemeinsam an dem einen Reich Gottes arbeiten und dafür beten.

Das Thema der Woche lautet:

„Gemeinsam beten und dienen“. Wir laden zu folgenden Abenden ein (die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr):

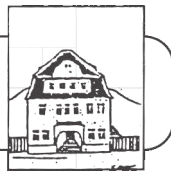
- Mo., 10.1. in der ev.-meth. Kirche (Pfr. Herold)
- Di., 11.1. im ev.-meth. (Redner: landeskirchl. Gemeinschaft)
- Mi., 12.1. Gebetskonzert „In der Stille angekommen“ mit Christoph Zehendner in der Ev.-Luth. St. Bartholomäuskirche Treuen, Beginn 19.30 Uhr (Eintritt frei)

- Do., 13.1. in ev.-luth. Pfarrhaus (Redner: landeskirchl. Gemeinschaft)
- Sa., 15.1. Jugendabend in der landeskirchl. Gemeinschaft
- So., 16.1. Abschlussgottesdienst in der landeskirchl. Gemeinschaft
Beginn: 09.30 Uhr, parallel Kinderprogramm

Gemeindeweihnachtsfeier

In neuen Kirchenjahr ist Weihnachten besonders lang: Der Weihnachtsfestkreis geht bis zum 19. Februar. Das wollen wir ausnutzen! Wir laden alle Glieder der Kirchgemeinde zu einer Weihnachtsfeier am Samstag, dem 22.1.2011, um 15 Uhr (Pfarrhaus Ellefeld) ein: Lieder, Plätzchen, Besinnliches ...

Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld



Januar 2011

sonntags

- 10.00 Uhr Treffpunkt Hoffnungsland
(für Kinder bis 12 Jahre)
- 14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde (mit Kinderbetreuung)

dienstags

- 19.30 Uhr Bibelstunde

donnerstags

- 17.00 Uhr Teeniekreis

samstags

- 19.00 Uhr Jugendstunde

Allianzgebetswoche:

Montag, 10.01.2011

- 19.30 Uhr Allianzgebetswoche in der Auferstehungskirche

Dienstag, 11.01.2011

- 19.30 Uhr Allianzgebetswoche in der Auferstehungskirche

Mittwoch, 12.01.2011

- 15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15
- 19.00 Uhr Allianzgebetsabend in Treuen

Donnerstag, 13.01.2011

- 17.00 Uhr Teeniekreis
- 19.30 Uhr Allianzgebetsabend im Pfarramt

Samstag, 15.01.2011

- 19.00 Uhr Allianzjugendstunde in der LKG

Sonntag, 16.01.2011

- 09.30 Uhr Abschluss Allianzgebetswoche in der LKG

Mittwoch, 26.01.2011

- 15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Samstag, 29.01.2011

- 19.30 Uhr Mittlere Generation

Weitere Infos zu den Veranstaltungen unter:
www.lkg-ellefeld.de.

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0321 21209295

E-Mail: heifa@online.de

<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen Januar 2011

Sonntagsgottesdienste

samstags - 18.00 Uhr

sonntags - 10.30 Uhr

Donnerstag, 06.01.

17.00 Uhr Vorbereitungstreffen der Sternsinger

18.00 Uhr Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger
Unsere Sternsinger sind unterwegs am Samstag, 08.01., und Sonntag, 09.01.11.

Donnerstag, 20.01.

09.00 Uhr Senioren-Vormittag

Sonntag, 23.01.

14.00 Uhr Schnee-Nachmittag des Dekanates in Klingenthal

Gottes Segen für das neue Jahr wünscht allen Lesern
Pfarrer Konrad Köst.

„Kirche im Laden“

Januar 2011

„Teestube“:

Mo. bis Do., 15.00 - 18.00 Uhr

Tee, Kaffee und Gespräch,

Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen

„Lebensmittelannahme für Brotkorb“:

donnerstags, 15.00 - 18.00 Uhr

„Zum Brotkorb“:

freitags, 12.00 - 15.30 Uhr

Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Mutter-Kind-Kreis

- Drei besondere Könige: Dienstag, 11.01., 09.00 - 11.00 Uhr

- Alles, was Flügel hat: Dienstag, 18.01., 09.00 - 11.00 Uhr

- Großes Winterbasteln: Dienstag, 25.01., 09.00 - 11.00 Uhr

„Schulkinderaktion“:

Montag, 17.01., 16.00 - 18.00 Uhr

Wir gehen Schlittenfahren!

Bitte schneefeste Kleidung anziehen und Schlitten mitbringen. Wenn kein Schnee liegt, basteln wir im Laden.

„Handarbeiten - Erwachsene“:

für Anfänger und Fortgeschrittene

Montag, 17.01., 19.00 - 21.00 Uhr

„Just Girls“ – Mädels-Teenie-Treff:

Freitag, 21.01., 17.30 - 20.00 Uhr

Ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen & Wohlfühlen.

„Spieleabend“:

Mittwoch, 26.01., 19.00 - 20.30 Uhr

Ein geselliger Abend für Erwachsene.

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt
(Tel. 03745/751475 oder info@kirche-im-laden-.de/
www.kirche-im-laden-de).

Was sonst noch interessiert ...

Kinder mit Durchfall dürfen nicht in die Kita

Das Infektionsschutzgesetz hilft im Zweifelsfall

Schniefnase, Kratzhals, Husten oder Durchfall – immer wieder fangen sich Kinder kleinere und größere Wehwehchen ein. Dabei stehen Eltern regelmäßig vor der Frage: Kann ich den Nachwuchs mit diesen Symptomen in den Kindergarten oder die Kindertagesstätte schicken oder nicht? „Kranke Kinder gehören nicht in den Kindergarten“ – diesen Slogan würden besonders jetzt in der kalten Jahreszeit viele Erzieherinnen und Erzieher am liebsten jeden Morgen neu über die Eingangstür ihrer Kindertageseinrichtung hängen.

Feststeht: Ein Kind mit Fieber, also einer Temperatur von mehr als 38,5 Grad, gehört auf keinen Fall in die Kita. Bei Durchfall ist der Besuch generell verboten. Bei drei- bis fünfmaligem Durchfall innerhalb eines Tages oder zusätzlichen Symptomen sollte man auf jeden Fall den Kinderarzt aufsuchen, um mögliche Infektionen mit Rotaviren, Salmonellen oder anderen Bakterien auszuschließen. Laut Infektionsschutzgesetz müssen die Symptome mindestens zwei Tage lang abgeklungen sein, damit das Kleine wieder in die Gruppe darf.

Kinder, bei denen eine Erkrankung gerade abklingt, die also beispielsweise noch ein bisschen husten und schniefen und ansonsten fit sind, können bedenkenlos wieder zu den anderen in die Gruppe. Zudem ist die Auseinandersetzung mit Krankheitserregern extrem wichtig für die Körperabwehr der Kinder, die Kita sozusagen ein Trainingslager für das Immunsystem. Besonders im Winter, wenn eine Infektion der anderen folgt, kann es allerdings manchmal sinnvoll sein, die Kleinen einfach einmal eine Woche zu Hause zu lassen, damit sie sich ausruhen und komplett auskurieren können. Bei Masern und Co. aber gelten eigene Regeln: Beim Spielen und Herumtoben werden die Krankheitserreger leicht von Kind zu Kind weitergegeben. Masern, Mumps, Röteln und Windpocken werden genau wie Diphtherie, Drei-Tage-Fieber, Keuchhusten und Scharlach durch Tröpfcheninfektion übertragen. Ebenso Erkrankungen wie z. B. Hirnhautentzündungen, verursacht durch Bakterien wie Meningokokken Typ C. Vor diesen „Kinderkrankheiten“ sind auch Erwachsene nicht geschützt. Sind sie nicht geimpft und haben diese Krankheiten noch nicht durchgemacht, so können sie sich ebenfalls anstecken. Und bei ihnen nehmen die Krankheiten oft einen besonders schweren Verlauf. Gefahr besteht vor allem auch für nicht immune Schwangere. Masern, Mumps, Röteln, Ringelröteln und Windpocken können zu einer Fehl- und Frühgeburt, einige Erreger (Röteln, Windpocken) auch zur Schädigung des Kindes führen.

Das Infektionsschutzgesetz regelt, wie lange die kranken Kinder im Einzelfall der Kita fernbleiben sollten. Bei Windpocken darf das Kind beispielsweise für mindestens eine Woche nicht in den Kindergarten, und ein Kind mit Keuchhusten darf erst dann wieder in den Kindergarten, wenn es vorher für mindestens fünf Tage ein Antibiotikum genommen hat. In den meisten Betreuungseinrichtungen gibt es ohnehin festgelegte Regeln, wann ein Kind kommen darf und wann

nicht. Einige Kitas verlangen zum Schutz der anderen nach einer Krankheit des Kindes beispielsweise ein ärztliches Attest mit der Bestätigung, dass es wieder gesund ist. Im Zweifelsfall sollte man das Vorgehen einfach mit der zuständigen Betreuerin oder Leiterin absprechen.

„Wenn krank, dann Mama“ – zum Wohle des Kindes gilt: Lieber ein paar Tage zu Hause bleiben. Damit dies auch berufstätigen Eltern möglich ist, hat der Gesetzgeber Freistellungsmöglichkeiten im Krankheitsfall des Kindes vorgesehen.

Quelle: pgk

Tee für schöne Haut

Natürliche Schönheit von außen und innen, wer wünscht sich das nicht. Wer seine Haut gesund pflegen möchte, kann dies mit recht einfachen Mitteln, ohne kostspielige Pflegemittel, lediglich mit Tee erreichen. Denn Tee ist ein wahres Schönheitselixier, das sowohl getrunken als auch äußerlich angewendet, beispielsweise in Form von Augenpads, der Haut auf die Sprünge helfen kann.

Die guten Eigenschaften des Tees bieten viele Vorteile für die Haut. Dabei sind die verschiedenen Sorten auch immer für unterschiedliche Hautproblemchen geeignet. Ob gegen Falten, um die Haut praller aussehen zu lassen, oder gegen Unreinheiten, Tee hilft dank seiner antioxidanten Besonderheiten. Sie schützen vor freien Radikalen und beugen so Hautalterung vor. Reich an Vitamin C und Polyphenolen, aber auch an Aminosäuren und Mineralstoffen sind vor allem die Sorten Grüner Tee, Schwarzer Tee, Rooibos und Maté-Tee. Sie helfen als Getränk, die Haut von innen zu regenerieren, Feuchtigkeitsdepots aufzubauen und die Haut so straffer und gesünder erscheinen zu lassen. Zudem verzögern sie die Hautalterung. Bei Akne wirken zudem die Gerbstoffe und ätherischen Öle entzündungshemmend und desinfizierend. Hier nützt man Tee am besten als Maske oder zum Betupfen der gereizten Stellen. Natürlich gibt es inzwischen auch zahlreiche Pflegeserien, die Tee als Basis beinhalten.

Wer seiner Haut zusätzlich etwas Gutes tun möchte, kann den Tee in seiner reinen Form anwenden: also getrunken als Aufguss. Denn wer viel trinkt, unterstützt die Hautelastizität von innen. Trockene Haut neigt schneller zu Falten und wirkt oft fahl. Täglich einige Tassen Tee helfen, die Feuchtigkeit zu speichern. Ganz nebenbei hilft Tee, Schlacken im Körper auszuschwemmen und trägt damit wiederum zu einem gesunden Teint bei. Grüner Tee kann noch ein Übriges tun. Er soll vor schädlichen UV-Strahlen schützen und spezielle Lotionen mit Grünem Tee kühlen und regenerieren Hautirritationen nach dem Sonnenbad.

Auch bestimmte Maté-Tee-Sorten werden für Pflegeprodukte gerne verwendet. Sie enthalten besonders viele der positiven Eigenschaften, die man sich zu Nutzen machen kann. Und der Rooibos-Tee aus Südafrika wird von der Industrie gerne verwendet, um gerade bei empfindlicher, allergischer Haut zu helfen.

Bei unreiner Haut und Akne kann man Schwarzen Tee anwenden. Er enthält viele Gerbstoffe, die Entzündungen entgegenwirken. Auch Kamillentee eignet sich hier hervorragend. Er kann zur Desinfektion der betroffenen Hautstellen beitragen. Schwarzen Tee und Kamillentee gibt man hierzu äußerlich mit einem Wattepad auf die Pickel und Mitesser. Gegen Akne wirkt Brennnesseltee wie eine Kur. Man kann ihn über meh-

rere Wochen als Kur anwenden. Dazu täglich eine Tasse Brennnesseltee über etwa sieben Wochen trinken. Das entschlackt die Haut und lässt sie frischer und klarer aussehen.
nie

Sorglos in den Skiurlaub

Woran Winterurlauber denken sollten

Die Bretter, die die Welt bedeuten, sind für Freunde des Wintersports natürlich nicht die Bühne eines Theaters, sondern jene, auf denen sie sich mit kühnen Schwüngen gen Tal begeben. Damit sie den - meist kurzen - Skiurlaub in vollen Zügen genießen können, sollte die Unternehmung gut geplant sein. Nichts ist ärgerlicher, als vergessene Ausrüstung besorgen zu müssen, anstatt längst am Lift zu stehen und zur Piste aufzubrechen.

Was muss mit?

Am wichtigsten ist das Sportgerät. Das kann je nach Vorliebe der Langlaufski ebenso sein wie der Carving- beziehungsweise Abfahrtski oder das Snowboard. Nach Monaten im Keller oder auf dem Dachboden gilt es, die Bindungen sorgfältig zu überprüfen und gegebenenfalls für Ersatz zu sorgen. Zusätzliche Ersatzbindungen sowie Skiwachs mit Werkzeug gehören ebenfalls ins Gepäck. Wer keine eigenen Ski besitzt, kann diese heutzutage - ebenso wie den Skipass - vorab übers Internet besorgen. Auch den Fall einer Erkrankung oder Verletzung im Urlaubsland gilt es zu bedenken. So warnt etwa Julia Szikszay, Reiseexpertin einer deutschen Krankenkasse: „Gerade in Winterurlauben kommt es leicht zu Unfällen. Doch bei solchen Kurzreisen denken die Urlauber oft nicht daran, eine Auslandsreisekrankenversicherung abzuschließen.“ Wer allerdings eine Krankenkasse hat, bei der der Auslandsschutz in die normalen Leistungen integriert ist, braucht sich hierum im Normalfall nicht zu kümmern. Am besten, der Urlauber klärt das vor Reiseantritt mit seiner Versicherung ab.

Helm & more

Auch erfahrene Skifans sollten sich einen Helm zulegen, um sich vor Kopfverletzungen zu schützen. Immerhin tragen bereits jeder zweite Erwachsene und 90 Prozent der Kinder einen Schneesporthelm. Daneben muss die passende Bekleidung in den Koffer. Skipullover zählen ebenso dazu wie Winterstiefel, Winterjacke, Winterhose, Mütze, Handschuhe, Schal und Stirnband, Skioverall und Skistiefel. Ein Rucksack darf ebenso wenig fehlen wie eine Skibrille mit UV-Schutz. Ebenfalls ins Gepäck müssen eine Sonnenmilch mit hohem Lichtschutzfaktor, ein Lippenchutz, das Erste-Hilfe-Set für unterwegs und die Reiseapotheke fürs Hotelzimmer. Ausführliche Checklisten finden sich im Internet. Am besten frühzeitig mit dem Packen anfangen, damit in der Hektik vor dem Aufbruch nichts vergessen wird

Quelle: djd/pt